

Prüfungsschema Üble Nachrede, § 186 StGB**I. Tatbestandsmäßigkeit**

1. Objektiver Tatbestand

a. **Beleidigungsfähiges** Tatobjekt

- i. **Lebender Mensch** als Individuum *oder*
- ii. Lebender Mensch unter einer **Kollektivbezeichnung** *oder*
- iii. **Personengemeinschaften**, wenn sie eine rechtlich anerkannte soziale Funktion erfüllen und einheitlichen Willen bilden können

b. Tathandlung:

- i. **Behaupten** oder **Verbreiten** einer **ehrenrührigen Tatsache**, d.h. die geeignet ist, den anderen verächtlich zu machen, oder ihn in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen.

ii. In **Beziehung auf einen anderen**

Ausnahme: keine Beleidigung, wenn Kundgabe in der engen Familie oder in einem vergleichbaren Rahmen erfolgt (**beleidigungsfreie Intimsphäre**)

- iii. Ggf. als **Qualifikation** gemäß § 186 2. Alt.: Tat **öffentlich** oder durch **Verbreiten von Schriften** (§ 11 Abs. 3) begangen

2. Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bzgl. aller objektiven Tatbestandsmerkmale, Eventualvorsatz reicht

3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit:

Tatsache ist nicht erweislich wahr (beachte § 190 StGB)

II. Rechtswidrigkeit: Keine Rechtfertigungsgründe, insbesondere keine Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 193 StGB)

III. Schuld**IV. Strafantrag** gem. § 194 Abs. 1 StGB**V. Ergebnis**